

Resolution der Frauenversammlung in Tempelhof-Schöneberg am 9. März 2015

Die Teilnehmerinnen der Frauenversammlung stellen fest, dass die zwei zusätzlichen Präsenztage am Ende der Sommerferien eine Mehrbelastung der Kolleginnen und Kollegen darstellen.

Insbesondere die Nichtberücksichtigung einer Teilzeitbeschäftigung beinhaltet eine Ungleichbehandlung, die besonders Frauen betrifft.

Nach einer Statistik vom 28.02.2013 (Quelle LIV) sind 84,85% aller teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte Frauen.

Zudem ist das Verlegen von Fachkonferenzen auf die Präsenztage in den Sommerferien nicht rechtmäßig, da die Terminierung in der Ferienzeit eine Beteiligung von Eltern und Vertretung der Schülerinnen und Schüler behindert.

Wir fordern deshalb, dass kein zentrales Programm an diesen zusätzlichen Präsenztagen vor Ferienende von der Schulleitung und den Fachbereichsleitungen festgelegt wird.

Wir fordern von der Senatsbildungsverwaltung, die zusätzlichen Präsenztage und die damit verbundene erneute Arbeitszeitverlängerung zurückzunehmen.

*Bei wenigen Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen
ca. 300 Teilnehmerinnen*